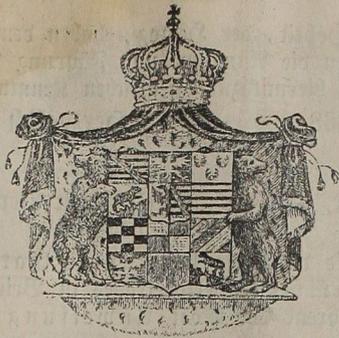


Erscheint

Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Befellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Bernburg bei Hrn. C. Bergmann,
für Coswig bei Hrn. C. Menge.



Preis:

Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.
Jährlich 1½ Thlr.

Insertionsgebühren:
Die gespaltene Corpuzzeile
für Inländer 6 Pf.,
für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

№ 103.

Desse, Dienstag, den 7. Juli

1868.

Amtlicher Theil.

Warnung. — Da in letzterer Zeit die Unsitte, bei Führung eines Gespannes auf der Stange zu sitzen, vielfach eingerissen ist, so bringen wir hierdurch in Erinnerung, daß das Sitzen auf der Stange bei Führung eines Gespannes gesetzlich verboten ist, und daß Uebertretungen dieses Verbots nach Art. 163. des Polizeistrafgesetzes mit einer Geldstrafe von 2 bis 10 Thalern, resp. mit verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe werden geahndet werden.

Desse, 3. Juli 1868.

Herzogliche Kreis-Direction.
Braune.

Stechbrief. — Der nachstehend signalisirte Schuhmacher Carl Hünze aus Köthen, welcher bis zum 7. December d. J. eine Arbeitshausstrafe in der Strafanstalt zu Plöskau zu verbüßen hat, ist aus der letztern am 1. d. Mts. entwichen.

Die Polizeibehörden werden ersucht, auf den cc. Hünze vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und an die Inspection der genannten Anstalt zurückführen zu lassen.

Bernburg, 3. Juli 1868.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.
Bunge.

Signalement.

Familienname: Hünze. Vorname: Carl. Stand: Schuhmacher. Geburts- und Aufenthaltsort: Köthen. Religion: lutherisch. Alter: 34 Jahre. Größe: 5 Fuß 5 Zoll. Haare: blond. Stirn: hoch. Augenbrauen: blond. Augen: blau. Nase und Mund: proportionirt. Bart: blond (rasirt). Zähne: vollständig. Rinn und Gesichtsbildung: oval. Gesichtsfarbe; gesund. Gestalt: kräftig. Sprache: deutsch.

Bekleidung: schwarzblaue Drelljacke, graue Drellhose, graue Weste, graue Mütze, blau-baumwollene Strümpfe, weißleinenes Hemd, graue Tuchhalsbinde, blaubraunes Taschentuch, rind-leberne Schuhe, Hosenträger von Tuschschrote.

Die Kleidungsstücke sind mit Nr. 45. gezeichnet.

Bekanntmachung. — Die im Monat Juli c. fälligen 4 Einheiten der Ergänzungssteuer werden von den Bewohnern der Stadt Köthen vom 5. bis incl. 15. d. Mts. im unterschriebenen Amte während der gesetzlichen Expeditionszeit erhoben. Nach Ablauf dieser Frist werden die Reste im Wege der Execution eingezogen.

Köthen, 3. Juli 1868.

Herzogliches Kreis-Steueramt.
Kampfenkel.

Schatt.
Landwirthsch.
kten.
ger.
Epiri
tud.
19
19
18
83
118
113
112
204
91
140
88
88
87
131
97
101
195
87
99
85
70
94
160
87
290
217
118
Ab. Wetter
Lage zuwellen
ssen, zuwellen
080. O. 880.
3.



Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben dem Schneidergesellen David Jacob Wild zu Frose auf sein Ansuchen die Annahme und Führung des Familiennamens Schnabel in Gnaden zu gestatten geruhet, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Ballenstedt, 30. Juni 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Hermann.

Aufforderung an die Versender, von der undeclarirten Verpackung von Geld in Briefe u. Abstand zu nehmen.

Zur Uebermittlung von Geld durch die Post, unter Garantie, bietet sich die Versendung des declarirten Werthbetrages in Briefen und Packeten, oder die Anwendung des Verfahrens der Post-Anweisung

dar.

Bei der Versendung von Geld in Briefen oder Packeten, unter Angabe des Werthbetrages, wird, außer dem tarismäßigen Minimal- oder Gewichtsporto eine Asscuranz-Gebühr für den declarirten Werth erhoben. Dieselbe beträgt bei Sendungen, welche nach Orten des Norddeutschen Postbezirks, so wie nach Süddeutschland oder Oesterreich gerichtet sind,

unter und bis 50 Thlr. — über 50 bis 100 Thlr.

für Entfernungen bis 15 Meilen	$\frac{1}{2}$ Sgr.,	1 Sgr.,
für Entfernungen über 15 bis 50 Meilen	1 Sgr.,	2 Sgr.,
für größere Entfernungen	2 Sgr.,	3 Sgr.

Zum Zwecke der Uebermittlung der zahlreichen kleinen Zahlungen ist das Verfahren der Post-Anweisung, welches sowohl innerhalb des Gesamtgebiets des Norddeutschen Postbezirks, als auch im Verkehre mit Bayern, Württemberg, Baden und Luxemburg zulässig ist, wegen der größeren Einfachheit vorzugsweise zu empfehlen.

Die Gebühr für die Vermittlung der Zahlung mittelst Post-Anweisung beträgt:

bis 25 Thlr. überhaupt	2 Sgr.,
über 25 bis 50 Thlr. überhaupt	4 Sgr.

Beim Gebrauche einer Post-Anweisung wird das zeitraubende und mühsame Verpacken des Geldes, die Anwendung eines Couverts und die fünfmalige Versiegelung völlig erspart. Auch bietet das Verfahren der Post-Anweisung den Vortheil, daß zwischen dem Absender und Empfänger Differenzen über den Befund an Geld niemals erwachsen können.

Um so mehr darf die Postbehörde an die Versender die erneuerte Aufforderung richten, sich einer undeclarirten Verpackung von Geld in Briefe oder Packete zu enthalten, vielmehr von der Versendung unter Werthsangabe oder von dem Verfahren der Post-Anweisung Gebrauch zu machen.

Magdeburg, 1. Mai 1868.

Der Ober-Post-Director.
Strahl.

Holz-Versteigerung

im Güntersberger Forste.

Montag, den 13. Juli c., von Vormittags 9 Uhr ab, werden im Gasthofs zu Siptenfelde folgende Hölzer versteigert werden.

1) Schlag Uhlenstein (an der Güntersberger-Namberg's-Straße): 55 $\frac{1}{2}$ Klftr. buchen Scheit, 7 Klftr. dergl. Knorrholz, $\frac{1}{4}$ Klftr. dergl. Anbruch, 45 $\frac{1}{2}$ Klftr. dergl. Knippel, 4 $\frac{3}{4}$ Klftr. eichen Scheit, 1 Klftr. dergl. Knorrholz, 7 $\frac{3}{4}$ Klftr. dergl. Anbruch, 24 $\frac{1}{2}$ Klftr. dergl. Knippel, 46 $\frac{1}{2}$ Klftr. birken Scheit, 41 $\frac{3}{4}$ Klftr. dergl. Knippel, 1 $\frac{1}{2}$ Klftr. espen Scheit, 4 Klftr. dergl. Anbruch, 15 $\frac{3}{4}$ Klftr. dergl. Knippel, 5 $\frac{1}{4}$ Klftr. weiche Robestämme, 303 $\frac{1}{2}$ Schock Raubholzhecke und 2 Schock fichten Bohnenstangen.

2) Schläge Städel und Fißgeröderheimberg: 3 $\frac{1}{2}$ Klftr. birken Scheit u. Anbruch, 3 $\frac{1}{4}$ Klftr. birken Knippel, $\frac{3}{4}$ Klftr. eichen Knippel, 4 $\frac{3}{4}$ Klftr. espen Scheit und Anbruch, 4 $\frac{3}{4}$ Klftr. espen Knippel, 2 $\frac{1}{2}$ Klftr. fichten Knippel.

Käufer haben ein Viertel der Kaufsumme im Termine anzuzahlen.

Harzgerode, 27. Juni 1868.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Harzgerode.

Brennholz-Versteigerung
im Gernroder Forste.

Freitag, den 10. Juli c., von Vormittags 9 Uhr ab, werden im Forsthaus Sternhaus folgende Hölzer versteigert werden:

Schläge Häring'sberg und Fuchsberg (am alten Wege von Mägdesprung nach Stern-

haus): 10 $\frac{1}{2}$ Alstr. buchen Scheit, 10 $\frac{1}{2}$ Alstr. buchen Knorrholz, 5 Alstr. buchen Knippel, 24 $\frac{1}{2}$ Alstr. eichen Scheit, 18 Alstr. dergl. Knorrholz, 8 $\frac{1}{2}$ Alstr. dergl. Anbruch, 7 Alstr. dergl. Faulholz, 7 $\frac{1}{2}$ Alstr. dergl. Knippel, 48 $\frac{1}{2}$ Alstr. birken Scheit, 35 Alstr. dergl. Knippel, 10 $\frac{1}{2}$ Alstr. espen Scheit, 2 Alstr. dergl. Faulholz, 48 Alstr. dergl. Knippel, 315 $\frac{1}{2}$ Schock Laubholzhecke.

Käufer haben ein Viertel der Kaufsumme im Harzgerode, 25. Juni 1868.

Herzogl. Forst-Inspection Harzgerode.

Handelsrichterliche Bekanntmachung.

Bei Nr. 6. des frühern Gesellschaftsregisters sind als Mitglieder des Vorstandes der Zuckersiederei-Compagnie Bernburg für das Compagne-Jahr de 1. Juli 1868 bis dahin 1869

- 1) Herr Friedrich Dankwort in Bernburg als Vorsitzender,
- 2) Herr Heinrich Sommer das. als Rendant,
- 3) Herr Friedrich Jantsch daselbst,
- 4) Herr Carl Roth in Aderstedt,
- 5) Herr Carl Michelmann daselbst,

in Gemäßheit der Verfügung vom heutigen Tage eingetragen worden.

Bernburg, 3. Juli 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter Brehmann.

Bekanntmachung.

Nachstehende Firma:

Fol. 102. Gerjon & Nette in Bernburg (offene Handelsgesellschaft),

Inhaber: 1) der Kaufmann Gustav Gerjon in Bernburg;
2) der Kaufmann Simon Nette aus Klöße, jetzt in Bernburg,

ist laut Verfügung vom heutigen Tage in das hiesige Handelsregister eingetragen worden.

Bernburg, 4. Juli 1868.

Herzogl. Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter Brehmann.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Erbtheilungshalber sollen die zum Nachlasse der Wittve Böhme, Eleonore, geb. Erbke, in Altenburg gehörigen Grundstücke:

- a. 2 Mrg. 124 Q.-R. Acker, Planstück Nr. 1091. a—c. Sect. II. am Schleifwege,
- b. — = 146 = Acker, Planstück Nr. 1221. Sect. II. in der großen Aue,

ad a. taxirt auf 806 Thlr. 20 Sgr.,

ad b. = = 162 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf.,

meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

Dienstag, den 8. September 1868,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Brehmann, im Gasthose zu Altenburg zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an den zu verkaufenden Grundstücken zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Bernburg, 28. Juni 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Petri.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ausgeklagter Schulden halber werden die dem Schmiedemeister W. Raumann hier gehörigen Grundstücke, und zwar:

das Wohnhaus Nr. 145. hier neben Wolfram und Schiff mit Angebäuden, Hofraum und Garten mit folgenden Ländereien:

2 Mrg. 158 Q.-R. im Wörbziger Felde Nr. 45. Sect. I. der Karte,

1 = 158 $\frac{1}{2}$ = ebenda Nr. 57 a. Sect. I. der Karte,

— = 103 = im kleinen Pflingstanger Nr. 267. Sect. II. der Karte,

— = 66 $\frac{1}{2}$ = ebenda, Nr. 270. Sect. II. der Karte,

5 Mrg. 126 Q.-R., welche sämmtlich Zubehör-Eigenschaft zu dem gedachten Wohnhause Nr. 145. haben,

die Scheunbaustelle von 45 Q.-R. Fläche mit darauf erbauter Scheune und

4 Mrg. 114 Q.-R. Acker im Wörbziger Felde Nr. 59. Sect. I. der Karte,

insgesammt ohne Berücksichtigung der aufhaftenden jährlichen Rente von 7 Thlr. 15 Sgr. gerichtlich auf 11,548 $\frac{3}{4}$ Thlr. abgeschätzt zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt.

Es werden demnach die Kauflustigen mit dem Bemerken, daß die nach Ablauf des Termins etwa einkommenden Gebote nicht beachtet werden können, hierdurch geladen, in dem auf

Montag, den 24. August d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachm. 4 Uhr ansetzt, bis spätestens 3 Uhr Nachmittags vor hiesiger Herzoglicher Kreisgerichts-Commission zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat der Zuschlag ertheilt werden wird.

Zugleich werden Diejenigen, welche dem hiesigen Gericht nicht bekannte dingliche Ansprüche an

diese Grundstücke zu haben vermeinen, bei deren Verlust aufgefordert, sich spätestens binnen 4 Wochen damit zu melden.

Urkundlich ist diese Verkaufsanzeige unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt und mittelst Anschlags an Gerichtsstelle und im Anhaltischen Staatsanzeiger bekannt gemacht worden.

Gröbzig, 24. April 1868.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) F. Richter.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Haus-Verkauf.

Ein sich mit 247 Thlr. verzinsendes Haus soll mit 1000 Thlr. Anzahlung verkauft werden.
Näheres Wall Nr. 34.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Alfensche Straße Nr. 7.,
neben der Kaserne, ist die Bel-
etage zu vermieten und kann
am 1. October 1868 bezogen
werden.

Alkazienstraße Nr. 1. ist die Unteretage, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, und eine kleine Wohnung aus Stube und Kammer zum 1. October zu vermieten.

Eine freundliche Wohnung für stille Miether ist zu vermieten

St. Johannisstraße Nr. 15.,
1 Treppe.

Poststraße Nr. 3. ist die neu eingerichtete Oberetage nebst Zubehör zum 1. October zu beziehen, kann aber auch schon früher bezogen werden. Auch ist daselbst eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kammer und Küche nebst Zubehör, zum 1. October zu beziehen.

In meinem Hause Mittelstraße Nr. 20. ist die Oberetage (2 Treppen hoch) vom 1. October c. an zu vermieten.

Dr. Fränkel, Reg.-Med.-Rath.

Eine freundliche Wohnung ist zu vermieten und zum 1. October zu beziehen

Muldstraße Nr. 4.

Eine kleine Stube ist zu vermieten und zum 1. October zu beziehen beim

Maurer Zwick, Breite Straße Nr. 4.

Eine hintere Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und sonstigem Zubehör, ist sofort oder zum 1. October d. J. zu beziehen
Breite Straße Nr. 10.

Breite Straße Nr. 73. sind 2 Stuben zu vermieten.

Eine meublirte Stube nebst Schlafkammer ist zu vermieten
Wallstraße Nr. 22.

Hospitalstraße Nr. 34. ist zu Michaelis eine freundliche Parterre-Wohnung zu vermieten.

Zwei Parterre-Wohnungen mit sämmtlichem Zubehör und Gartenbenutzung sind sofort oder zum 1. October zu vermieten.

E. Raumann, St. Georgenstraße.

Eine kleine Wohnung vornheraus ist zu vermieten
Leipziger Straße Nr. 32.

Wasserstadt Nr. 12. sind zwei Wohnungen zu vermieten.

Vor dem Ascanischen Thore Nr. 15. ist eine Stube nebst Kammer zu vermieten.

Haidestraße Nr. 2. sind 2 Oberwohnungen zu vermieten und zum 1. October zu beziehen. Auch ist daselbst ein eiserner Kochofen mit zwei Kochröhren zu verkaufen.

Eine Oberwohnung mit zwei Kammern nebst Zubehör ist zum 1. October zu beziehen
Haidestraße Nr. 12.

Ein Stube ist zu vermieten und kann zum 1. October d. J. bezogen werden beim
Maurer Kuhne,
vor dem Leipziger Thore.

Auch ist daselbst ein Obstkeller zu verpachten.

Eine Wohnung, aus 8 Piecen, Küche, Speisekammer und Zubehör bestehend, ist zum 1. Oct. zu vermieten. Näheres in der
Expedition d. Bl.

Gras-Verpachtung.

Donnerstag, den 9. Juli d. J., Vorm.
9 Uhr soll in der Bockeroder Forst und daselbst
im Schenkewinkel, zwischen Paulshau und
dem Eschenhau die Heuschur von ca. 43 Morgen
Wiesen in einzelnen Kabeln meistbietend verpachtet
werden.

Pflaumen-Verpachtung.

Die der Gemeinde Groß-Rühnau gehörigen
Pflaumen sollen Sonnabend, den 11. Juli,
Nachmittags 5 Uhr, im Rühle'schen Gast-
hofs daselbst an den Meistbietenden verpachtet
werden. Die Bedingungen werden im Termine
bekannt gemacht.

Der Gemeinde-Vorstand.

Obstverpachtung in Priorau.

Die diesjährigen Obstmüthungen auf der Plan-
tage und den Aäsen der Gemeinde soll

Sonnabend, den 11. Juli,
Nachmittags 4 Uhr,

in dem Gasthofs daselbst verpachtet werden. Die
Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht
und ist von der Pachtsumme sofort die Hälfte
anzuzahlen.

Der Orts-Vorstand.

Verkaufs-Anzeigen.**Brönnner's Fleckenwasser,**

namentlich zum Waschen der Glacé-
Handschuh, in Gläsern à 6 Sgr. und
2½ Sgr. echt in Dessau bei

Otto Heinicke, Coiffeur,
Steinstraße Nr. 2.

Neue saure Gurken, so wie beste vorjährige
Pfeffergurken empfiehlt H. C. Schoch.

Neue fette Matjes-Heringe empfang und em-
pfehl billigst H. C. Schoch.

Besten fetten Limburger u. Schweizer Käse
bei H. C. Schoch.

Feinste Tafelbutter, das Pfd. 10 Sgr., offe-
rirt H. C. Schoch.

ff. Brabant, Sardellen, ff. frisches Provencer-
und Wahnöl hält empfohlen H. C. Schoch.

Drangenzucker,

aus feinsten Raffinade frisch gekocht, empfiehlt
à Pfd. 7½ Sgr., H. C. Schoch.

Fliegenleim, Fliegenpapier und echt persisches
Insectenpulver empfiehlt C. R. Voigt.

Neue isländer Matjes-Heringe empfang und
empfehl Louis Moller.

Dünnes Glanz-Stuhlrohr ist angekommen
und empfiehlt Louis Moller.

Beste türkische und böhmische Pflaumen, das
Pfund 2¼ und 2½ Sgr., empfiehlt

Louis Moller.

R. Zimmermann's Malz-Gesundheitsbier,
die Flasche 3½ Sgr. excl. Flasche, hält stets am
Lager Fr. Schulze.

Simbeer-Limonaden-Essenz in bester Quali-
tät billigt bei Fr. Schulze.

Schöne reife Harzkäse, das Stück 6 Pf., bei
Fr. Schulze.

Prima Oberschaalseife, à Stein (20 Pfd.)
3 Thlr.,

do. marm. Talgseife à Stein 2½ Thlr.
empfehl Fr. Schulze.

Eine sehr schöne

vierpfennig-Cigarre

hält in abgelagerter Waare empfohlen

Fr. Schulze.

Neues

orientalisches Tafelgewürz

zur Schmackhaftmachung aller Suppen,
Braten, Saucen, Gemüse und fast
sämtlicher Speisen, allen Feinschmeckern
zu empfehlen, à Packet 2½ Sgr., bei

Herm. Deutschbein,
Schulstrasse 6/7.

Neue saure Gurken

bei J. Schindewolf.

Zur gütigen Beachtung.

Bis Mittwoch Abend sind am Kornhause 3
Schock Tischlerbrett und 2 Schock böhmische
Spundebrett billig zu verkaufen durch den
Schiffsherrn A. Schmidt.

Acht Paar Tauben, theils Trommel-, Flü-
gel- und Mondtauben, sind zu verkaufen bei
C. Stod in Raguhn,
Hauptstraße Nr. 63.

Versteigerung in Iefnik.

Donnerstag, den 9. Juli, früh von 9
Uhr an, sollen im Gehöft des verstorbenen Herrn
Rentier F. Mertens hier: ein halbverdeckter,
wenig gefahrener Rutschwagen, eine kleine offene
einspännige Chaise, Pferdegeschirre, Reitzzeug,
Hausgeräthe, Bettstellen, Bretter, Holz, Fässer,
Kasten u. u. meistbietend gegen gleich baare
Zahlung unter den vor der Auction bekannt zu
machenden Bedingungen, verkauft werden.

Iefnik, 28. Juni 1868.

Zwei brauchbare Zugpferde und ein ein-
spänniger Leiterwagen stehen zum Verkauf bei
Chr. Witte in Jeshnitz.

Ernte = Verkauf.

Sonnabend, den 11. Juli,

Nachmittags 4 Uhr,

soll die diesjährige Ernte von

ca. $\frac{3}{4}$ Morgen mit Kartoffeln bestanden,
= $\frac{3}{4}$ = = Hafer bestanden,
= $\frac{3}{5}$ = = Gerste bestanden,

auf dem Dodelbei und von

ca. $1\frac{1}{6}$ Morgen mit Gerste bestanden,
= $1\frac{1}{4}$ = = Hafer bestanden,

im Angergarten, so wie

die diesjährige Obsternte an Birnen, Äpfeln,
Pflaumen, Sauerkirschen daselbst unter den im
Termine bekannt zu machenden Bedingungen meist-
bietend verkauft werden.

Sammelplatz auf dem Dodelbei.

Jeshnitz, 1. Juli 1868.

Die Friedrich Mertens'schen Erben.

J. A.: Bär, Registrator.

Eine gute Doppelflinte mit Percussion steht
zum Verkauf bei

Th. Kuske in Coswig.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 15. Juli d. J., Vormittags
10 Uhr, sollen in der Wohnung des Zimmer-
gesellen Andreas Paschauer hierselbst zwei
Schweine, eine Ziege, ein Ziegenbock und ein
großer Schrank gegen sofortige baare Bezahlung
auf das Meistgebot verkauft werden.

Kadisleben, 2. Juli 1868.

Der Gemeindevorstand.

Auf der Königl. Samendarre zur Ober-
försterei Rothehaus sind bis 1. August aus-
gekürte trockene Kienäpfel zu verkaufen, der
Wispel zu 1 Thlr.

Darrmeister Seelmann.

Ein gut dressirter Jagdhund wird zu kaufen
gesucht. Näheres in der

Expedition d. Bl.

Gesucht alte Steinschlossgewehre
oder zu Percussion umgearbeitete Stein-
schlossgewehre in grösseren Partien, auch
Handwaffen. Offerten bez. J. R. 748.
bei Haasenstein & Vogler in Berlin
franco einzureichen.

Bermischte Anzeigen.

Todesanzeige.

Den am 26. Juni, Nachts 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, in Folge
von Lungenlähmung erfolgten Heimgang unseres
lieben Vaters und Großvaters, des practischen
Arztes Dr. med. et chir. Christoph Heke zu
Dranienbaum (geboren in Groß-Alsleben
den 22. Mai 1795) zeigt allen lieben Verwandten,
Freunden, Bekannten, so wie seinen ehemaligen
Kameraden unter den freiwilligen Jägern des
Bataillons Anhalt aus der Zeit der Freiheits-
kriege, um stille Theilnahme bittend, hierdurch
ergebenst an

Ernst Heke, Pfarrer in Sandersleben,
als Sohn.

Gottwalt Heke, als Enkel.

Allen Verwandten und Bekannten die Trauer-
nachricht, daß unser guter Vater, Groß- und
Schwiegervater, der Weißgerbermeister August
Weiland, im 77. Jahre seines rastlos thätigen
Lebens nach kurzem Krankenlager heute Abend
um $\frac{1}{2}$ 7 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.
Dranienbaum, 3. Juli 1868.

Die Hinterbliebenen.

Öffentlicher Dank.

Allen Denen, welche mir bei dem am 29.
vor. Monats stattgefundenen Brande von nah
und fern so hilfreiche Hand leisteten, sage ich
hiermit meinen herzlichsten Dank.

Zugleich meinen geehrten Kunden die ergebene
Anzeige, daß meine Arbeit ungehindert fortgeführt
wird.

Wörlitz, 4. Juli 1868.

Friedrich Anton, Stellmachermstr.

Für ein größeres Fabrik-Geschäft wird ein mit
den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger
Mann, mit schöner Handschrift, bei günstigen
Bedingungen als Lehrling gesucht.

Offerten nimmt die Expedition d. Bl. unter
Chiffre A. F. 3. entgegen.

Ein gewandter Diener, welcher mit guten
Zeugnissen versehen und militairfrei sein muß,
wird sofort oder spätestens bis zum 1. August
d. J. Mittelstraße Nr. 13., 1. Etage, ge-
sucht.

Ein zuverlässiges Dienstmädchen wird zum
sofortigen Antritt gesucht.

Louis Henze,
Leipziger Straße Nr. 39.

Ein Mädchen vom Lande kann sofort in einen
Dienst treten. Näheres in der

Expedition d. Bl.

Auf der Herzoglichen Domaine Burow bei Coswig erhält ein Kutscher, der mit guten Attesten versehen ist, sogleich einen Dienst.

Zahnärztliche Anzeige.

Zur Einsetzung künstlicher Zähne und ganzer Gebisse nach neuester Methode, so wie zu allen im zahnärztlichen Gebiete vorkommenden Operationen bin ich täglich in meiner Wohnung Franzstraße Nr. 5. zu sprechen.

Hochachtungsvoll
Hof-Zahnarzt Hirschfeld.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr Leipziger Straße Nr. 38., sondern Neue Reihe Nr. 16. wohne.

Peter Winter, Schuhmachermstr.

Zum Plätten sowohl in als außer dem Hause empfiehlt sich

Agnes Sachse, Böhmisches Gasse Nr. 24.
in der Gartenwohnung.

Ein Messer mit Perlmutterschale und 4 Klingen ist Sonntag, den 28. Juni, Abends verloren worden. Der Finder erhält bei Rückgabe eine gute Belohnung in der

Expedition d. Bl.

Am Sonnabend, den 4. Juli, ist in der Wallstraße eine Brosche mit rothem Steine verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung abzugeben in der

Expedition d. Bl.

Die Pächter des früher Andre'schen, des Bergholz'schen, Herrklos'schen, Peters'schen u. Wachsmuth'schen Acker's, sowie des Acker's an der Kodelle werden um Einzahlung der am 1. Juli c. fälligen zweiten Hälfte Pachtgeldes ersucht. Diejenigen, welche die erste Hälfte noch nicht bezahlt haben, mache ich auf die Bestimmungen des §. 9. der Pachtbedingungen, so wie auf die durch deren Anwendung entstehenden Folgen aufmerksam.

C. Kleinau, Franzstraße Nr. 8.

Das Befahren des auf der Jonitzer Hutung, der Mulde entlang in der Nähe des Bleichplatzes befindlichen Sommerwalles wird hiermit untersagt, und werden die darauf Betroffenen zur gesetzlichen Strafe gezogen werden.

Der Gemeinde-Vorstand
zu Jonitz.

Mittwoch, den 8. Juli,
Abends 7 Uhr:

Lehrerversammlung.

Turnverein zu Dessau.



Ueber die nächsten Sonntag zu veranstaltende Partie findet Mittwoch, den 8. d. Mts., Abends 9 Uhr, eine nähere Besprechung in der Herzogl. Gymnastischen Academie statt. Wir theilen dies den Mitgliedern mit dem Bemerkten mit, daß ein Circular betreffs dieser Angelegenheit diesmal nicht erlassen werden wird. Der Vorstand.

Robitzsch's Bierhalle.

Mittwoch, den 8. Juli,

I. Concert im II. Abonnement.

Volle Beleuchtung und Illumination.

Zur Aufführung kommen unter Anderem:

Duvertüre zu „Deborah“ von E. Bach.
Finale aus „Don Juan“ von Mozart.
Potpourri aus „Robert der Teufel“ v. Meyerbeer.
Duvertüre zur Oper „Das Nachtlager zu Granada“ von Kreutzer.

Reverie von H. Wienertemps.

Ein musikalischer Bilderbogen, Potpourri von Conradi.

Die Liste zum Abonnement liegt am Abend an der Kasse aus, auch können schon vorher Zeichnungen beim Unterzeichneten geschehen und kostet für alle 6 Abonnements-Concerte ein Billet

für 3 und mehr Personen	22½ Sgr.,
für 2 Personen	18 „
für 1 Person	10 „

Anfang 8 Uhr.

Programm an der Kasse gratis.

Entrée für Nicht Abonnenten 2½ Sgr.

F. Ehrenberg.

Elbhaus.

Zur Einweihung meines Orchesters findet

Mittwoch, den 8. Juli,

ein

grosses Militair-Concert

statt.

Anfang 5 Uhr.

Es ladet ergebenst ein

Vertram.

Schwurgerichts-Verhandlungen.

I.

Dessau, den 6. Juli 1868.

Gerichtshof: D.L.G.R. Dr. Schüring als Vorsitzender, Herren D.L.G.R. Dr. Sintenis, K.G.R. Breymann, K.G.R. Ackermann, D.L.G.A. Sachfeld, sämmtlich als Beisitzer. Oberstaatsanwaltschaft: Herr K.G.R. West. Vertheidiger: Herr R.A. Köppe II. aus Zerbst. Protocollführer Ref. Dr. Seiffert.

Die Geschworenen, welche zu der heute beginnenden 22. Periode des Anhalt. Schwurgerichts zusammenberufen und mit Ausnahme von 4, welche entlassen sind, erschienen waren, wurden von dem Präsidenten des Gerichtshofes in einer kurzen Anrede bewillkommnet, worin sie derselbe im Allgemeinen mit ihren Pflichten bekannt machte.

Am heutigen Tage stand die Hauptverhandlung gegen den Gärtner Carl Dobriz aus Zerbst wegen Meineides an. Der Angeklagte hatte mit der unverschämten Sophie Baumann im Anfuhrn bei Zerbst mehrere Jahre hindurch in einem Liebesverhältniß gestanden und sich auch zum Vater eines von derselben im September 1865 geborenen Kindes bekannt, dagegen bestritten, der Vater eines von derselben im Mai 1867 geborenen Kindes zu sein, und in einem deshalb gegen ihn angestregten Civilproceß die der Klage zu Grunde liegenden Behauptungen eidlich abgeleugnet, indem er behauptete, bereits im Mai 1866 das Verhältniß abgebrochen zu haben, weil die zc. Baumann nicht ihren Dienst im Poppeyschen Hause, wo er früher angeblich schlecht behandelt worden, auf seinen Wunsch aufgegeben habe. Die zc. Baumann hat hiergegen behauptet, daß das Liebesverhältniß zwischen ihr und dem Angeklagten bis zum März 1867 gedauert habe, indem derselbe sie im Poppeyschen Hause besucht habe und auch mit ihr ausgegangen sei, und finden ihre Behauptungen in den Aussagen der Zeugen ihre Bestätigung. So sagt die Dienstherrin der zc. Baumann aus, daß im September 1866 die Letztere ihr die Erlaubniß an zwei aufeinanderfolgenden Tagen förmlich abgedrungen habe, den Schützenplatz besuchen zu dürfen, und sei sie jedes Mal Abends nach 10 Uhr mit dem Angeklagten nach Hause zurückgekehrt. Bis Ostern 1867 habe auch der Angeklagte wohl jeden Sonntag Abend vor ihrer Hausthür mit der zc. Baumann zugebracht und hier mit derselben gesprochen und geliebt. Noch am Lichtmeßmarkt 1867 habe zc. Dobriz Abends bis 10½ Uhr vor ihrem Fenster zugebracht und sie dringend gebeten, sie möge herauskommen, die zc. Baumann sei jedoch in Folge ihres Verbots nicht hinausgegangen. Der Angeklagte leugnet diese Angaben und versucht die zc. Poppey als ihm feindlich gesinnt hinzustellen. Ferner bekundet eine Zeugin, daß der Angeklagte im September 1866 in die Poppeysche Wohnung gekommen sei und sich mit der zc. Baumann allein entfernt habe; der Angeklagte behauptet hier, von der Letzteren gerufen worden zu sein, welchen Umstand die Zeugin aber entschieden in Abrede stellt. Nach der Aussage einer andern Zeugin hat zc. Dobriz die zc. Baumann eines Abends auf dem Schützenplatz aufgesucht, sich zu ihr in ein Zelt gesetzt und sich mit dieser unterhalten, später seien sie drei an ein Caroussel gegangen und sei die Baumann mit dem Angeklagten dann plötzlich verschwunden gewesen; auf Befragen habe dieselbe am andern Tage entgegnet, zc. Dobriz habe sie nach Hause gebracht. Der Angeklagte hat dem gegenüber dies so darzustellen gesucht, als ob er nur zufällig mit der zc. Baumann in einem Zelt zusammengetroffen sei,

und will nicht mit ihr, sondern mit Anderen sich unterhalten haben, was diese jedoch bei ihrer Vernehmung entschieden geleugnet haben. Endlich hat der Angeklagte die zc. Baumann nach der Geburt des zweiten Kindes eines Abends gegen 10 Uhr rufen lassen und hat sie hier gebeten, sie möge doch einen Andern als Vater des Kindes nennen, er wolle sie heimlich unterstützen, damit es seine Mutter nicht erfahre. Sie habe ihm geantwortet, sie wisse keinen Andern, und könne somit keinen Andern angeben, worauf er ihr gerathen, zu behaupten, sie sei überfallen worden. Der Angeklagte will jedoch nur gesagt haben, sie möge ihn nicht angeben, da er der Vater nicht sei. Diese Unterredung ist durch Zufall von einem Zeugen belauscht worden, welcher beide genau erkannt hat. Einer andern Zeugin hat der Angeklagte auch geantwortet, nachdem diese ihm gesagt, es bleibe ja der zc. Baumann nichts anderes übrig, als zu klagen, — und wenn er sich loschwören sollte, er bleibe doch nicht in Zerbst.

Bei dieser Sachlage beantragte die Herzogl. Staatsanwaltschaft, das Schuldig gegen den Angeklagten auszusprechen, und wurde er auch durch einstimmiges Verdict der Geschworenen des Meineides für schuldig erklärt und zu einer Zuchthausstrafe von 2½ Jahre und in die Kosten des Strafverfahrens verurtheilt.

Schluß der Sitzung Nachmittags 2½ Uhr.

Zu den bereits bekannt gemachten 11 Fällen sind noch einige hinzugekommen, nämlich:

12) gegen den Maurerlehrling Gustav Ulrich aus Bernrode, wegen versuchter Nothzucht, am Dienstag, den 7. d. Mts. mit ausgeschlossener Öffentlichkeit;

13) gegen den Dienstknecht Friedrich Kinne aus Ibersstedt und Gen. wegen ausgezeichneten Diebstahls u. s. w. und

14) gegen den Knecht Friedrich Keil aus Wohltdorf wegen ausgezeichneten Diebstahls, beide am Donnerstag, den 16. d. Mts.

Fremde in Dessau:

Goldener Bentel. Stallmeister Möbes a. Zerbst. Rentier Kahlow a. Berlin. Geh. Rath Steinfopf mit Gemahlin a. Bernburg. Fabrik. Völker a. Breslau. Gutsbesitzer Ehlers a. Dammglov. Privatier Rosbach mit Familie a. Oldenburg. Kaufl. Hager, Kowalsky, Ohlen-dorf, Giese und Pfeffertorn aus Magdeburg, Flecken a. Erfurt, Kräfer a. Neuz, Schwarzschild a. Frankfurt a. M., Löbelmann u. Voschen a. Bremen, Gödeckemeper a. Düren, Blumenfant a. Teutoniahütte, Ohme a. Halberstadt, Kluge, und Zabel a. Berlin, Göring u. Wanschaff a. Braunschweig, Sille a. Lüdenscheid u. Heinrich a. Leipzig.

Goldener Hirsch. Kreisger. Rath Breymann u. Conditor Mehnhardt a. Bernburg. Landwirthe Zeidler aus Adelwitz und Hauptner a. Ploßkau. Gutsbes. Weiße aus Groß-Wirshleben, Schröter a. Klein-Paschleben u. Bandel a. Dröbel. Kaufl. Reibig a. Raumburg, Frobenius a. Röhlingen, Goldschmidt a. Ballenstedt, Löwy u. Anton a. Berlin, Ludwig a. Elberfeld, Frank u. Thiele a. Magdeburg, Bordenmann u. Hirsch a. Hannover und Hönick a. Kafau.

Goldener Ring. Pastor Dtho nebst Familie a. St. Petersburg. Gutsbes. Holzbach u. Vormann a. Schöningen. Kaufl. Orleans a. Nordhausen, Schlippe a. Leipzig, Lohde a. Hannover und Feuerherd a. Bremen.

Temperatur der Fluss- und Wellenbäder am 7. Juli: 15°.

Redaction und Druck von H. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

